

Honky Tonk Notice

Nr. 125 / Dezember 2007



Mason Jar on stage



Sage Keffer auf dem Gantrisch



Misty Loggins & Peter Schneider auf dem Gurten



The Pyromantics mit Heidi Duss

Rückblicke auf die Intern. Country Night Bern



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber COUNTRY & WESTERN CLUB BERN
Postfach, CH-3097 Liebefeld
PC-30-35662-6
Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78
E-Mail country@cwcb.ch
Homepage www.cwcb.ch
www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Vize-Präsident	076 501 17 65	Christian Mischler
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler
Vorstandsmitglied	031 849 12 14	Fabienne Siegfried

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise	Rückseite = A5	Fr.	130.--
	Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
	Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
	Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, inserate@cwcb.ch

Redaktion Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

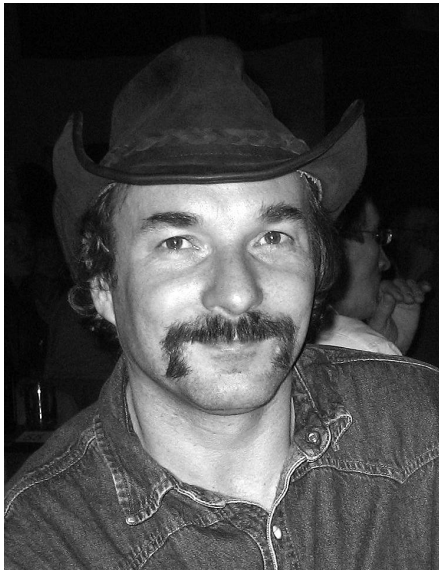
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Baumgartner Tony J., Flammer Judith, Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Monjur, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Uetz Walter, Weibel André, Wüthrich Jürg.

Titelbild Collage Country Night

Auflage 300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2008!



Hi There

Da es sich in diesem Presicorner schon wieder um die letzte Ausgabe des Jahres handelt, will ich meine Gedanken und Sorgen wieder einmal zu Papier bringen und einen Blick in die Vergangenheit werfen.

"Es war einmal..." ja so fängt manche Geschichte an. Auch für die Countryszene (und wahrscheinlich auch andere) gilt dies einmal mehr. Da war einmal ein grosses öffentliches Radio; von diesem wurde in die ganze Schweiz gesendet und es sendet immer noch. Ungefähr in der Zeit als die Country Events wie Pilze aus dem Boden schossen, wurden aber auch vermehrt private Radiostationen aufgeschaltet. Diese spielten oftmals auch Countrymusik und fühl-

ten sich den Hörern verpflichtet. Man wollte und musste sich von dem gossen Vorbild ja differenzieren. Heute scheint dies nicht mehr in Mode zu sein. Die privaten Stationen, die noch Country senden, sind Mangelware. Eine dieser Stationen befindet sich in der Region Bern. Jetzt kommt es wieder: Es gab eine Zeit in der das obenerwähnte Radio für einen grösseren Countryanlass wie unsere Country Night Zeit zur Verfügung stellte, damit die Veranstalter diese Anlässe den Hörern vorstellen konnten. Schon vor einigen Jahren wurde diese Praxis geändert und wer etwas wollte, musste teure Werbeminuten kaufen. Kein Problem, ich konnte damit leben. Wurde doch wenigstens noch im Rahmen der Countrysendung auf den Anlass hingewiesen oder das eine oder andere Musikstück ab Demo-CD eingespielt. Auch diese Möglichkeiten wurden im laufenden Jahr gestrichen. Nur schon eine Erwähnung eines Anlasses ist jetzt kostenpflichtig. Anlässe, die nicht blechen, werden totgeschwiegen - mich ärgert so was!

Ich für meinen Teil habe meine Radio-Programmierung wieder umgestellt zu den guten alten DRS-Sendern. Diese sind sich nicht zu schade, gratis auf unseren Anlass hinzuweisen, und bei der Werbung behilflich zu sein. Dafür möchte ich den Verantwortlichen der DRS-Sender herzlich danken.

Schliesslich sind die Hörer die Kunden eines Radios. Wer nicht mehr eingeschaltet wird, verliert. In diesem Sinne hoffe ich, dass noch mehrere Personen meinem Beispiel folgen und eine entsprechende Senderwahl vornehmen.



In diesem Sinne möchte ich meine Berichte für dieses Jahr schliessen. Ich danke allen, die sich für den CWCB und die Countryszene in diesem Jahr eingesetzt haben und hoffe, dass auch im nächsten Jahr noch eine grosse Country-Fan-Gemeinde zusammensteht. Nur gemeinsam sind wir stark und können etwas erreichen.

Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*See you soon,
André Weibel*



Kickin' Kountry Klub
Western Dance Bern

Christmas Dance Night

20. Dezember 20.00 Uhr

im

Restaurant Bären

Oberdiessbach

Das Jahr 2007 neigt sich langsam dem Ende zu und darum lassen wir das aktive, ereignisreiche Clubjahr besinnlich ausklingen.. Familie und Freunde sind herzlich eingeladen, im festlich geschmückten Tanzsaal einen gemütlichen Abend mit uns zu verbringen!



Club Notices

- Die 23rd International Country Night Bern gehört schon wieder zur Geschichte. Wie wir aus den Kritiken und Äusserungen herausgehört haben, kann der Anlass einmal mehr als erfolgreich bezeichnet werden. Sicher, es gibt immer wieder Punkte, die man im Nachhinein besser oder anders machen könnte und würde. Es darf aber nicht vergessen gehen, dass die ganze Arbeit nebenamtlich erledigt wird und sehr viel wertvolle Freizeit bei der Organisation eines solchen Anlasses beansprucht wird. Nicht vergessen werden darf auch, dass ohne freiwillige Helfer dies gar nicht möglich wäre. Deshalb möchten wir es nicht unterlassen, an dieser Stelle allen, die mitgeholfen haben, diesen Abend unvergesslich zu machen, ganz herzlich zu danken. Den Helfern wartet am 12. Januar ein Helferfest mit David Waddell. Damit hoffen wir auch, ihnen mit einem internationalen Act eine Entschädigung für das Verpasste geben zu können.
- Die ersten Impressionen der Country Night können in diesem Heft oder auf unserer Webseite www.countrynight.ch angeschaut werden.
- Kurz vor der Country Night wurde für den 24. November ein Kleinkonzert mit Aaron Till und Tabea angekündigt. Leider musste dieses wieder abgesagt werden, da Aaron Till aus privaten Gründen seine Reise in die Schweiz verschieben musste. Wir möchten uns dafür entschuldigen und hoffen, dass Aaron & Tabea zu einem späteren Zeitpunkt das Konzert nachholen können.
- Wie an der GV beschlossen wurde, findet am Samstag, 8 März ein Treberwurstessen statt. Der Platz ist bei Rolf Clénin in La Neuveville reserviert. Geplant ist, dass wir uns mit einem Bus von dem Grossraum Bern zum Weinkeller fahren lassen, uns dort kulinarisch verwöhnen lassen und anschliessend sicher wieder nach Bern zurückkehren. Damit dieser Anlass geplant werden kann, benötigen wir von euch möglichst frühzeitig eine Anmeldung. Wir bitten also interessierte Personen, sich bereits heute anzumelden. Dies oder weitere Infos erhält ihr wie immer unter Tel. 031 812 02 34 oder country@cwcb.ch. Da wir die Teilnehmeranzahl noch nicht kennen, können wir im Moment auch noch keine Preise bekannt geben.
- Das Datum der GV, Freitag, 7. März 2008, ist auch schon bekannt. Schreibt euch dieses Datum in die Agenda. Weitere Infos folgen.
- Der Vorstand und das Redaktionsteam wünschen euch allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Es hat uns gefreut, euch im 2007 über Anlässe und Szeneninfos berichten zu dürfen. Es würde uns freuen, euch im 2008 an dem einen oder anderen Anlass zu treffen.



Kikker Ski Weekend 2008

- Datum: 26. – 27. Januar 2008
- Ort: Diemtigtal, Ski-und Ferienhaus Alpenrose
www.alpenrosemani.ch
- Übernachten: Gruppenhaus mit 2 und 4 Bettzimmer, alle mit Lavabo mit Warm/Kaltwasser ausgerüstet. Duschen und WC auf der Etage
- Ski- / Schlittenfahren: Unmittelbar vor dem Haus beginnen die Skipisten – das Kinderland und die Schlittelbahn sind in 5 Min. zu Fuss erreichbar. Neu ist in diesem Winter die kuppelbare 6er Sesselbahn, welche uns in weniger als 7 Minuten ins Berghaus Nüegg bringt. www.wirihorn.ch
- Verpflegung: Durch ein erprobtes Team und seine freiwilligen Helfer
- Kosten: Abhängig von Anzahl Teilnehmer. Halbpension
- | | |
|----------------------------|--------------------------|
| Kikker und CWCB Erwachsene | ca. Fr. 40.-- + Kurtaxen |
| Freunde (nicht Mitglieder) | ca. Fr. 50.-- + Kurtaxen |
| Kinder von 12 – 16 Jahre | ca. Fr. 20.-- |
| Kinder unter 12 Jahren | ca. Fr. gratis |
- Getränke können zum Selbstkostenpreis bezogen werden
- Anreise und Treffpunkt: Nach Ansage – (Haus ist ab ca. 1500 Uhr offen) oder auf der Piste
- Anmeldung: Bis spätestens 06.01.2008 (für alle schriftlich) an Brigitte und Markus Riesen, Lutertalstr. 63, 3065 Bolligen 031 / 922 25 63

.....

Ich / Wir nehmen am Skiweekend teil:

Anzahl Erwachsene	Anzahl Kinder 12 – 16 Jahre
	Anzahl Kinder 0 – 12 Jahre

Name / Vorname
(auch der Freunde/innen/
Verwandte etc.)

Strasse

Ort. Tel. / Natel

Bemerkungen

News... Klatsch... Tratsch...

- Auch dieses Jahr können sich die Country-Fans auf eine Austrahlung der CMA Awards auf '3sat' freuen. Fielen in den letzten zwei Jahren jeweils eine Ausgabe der Sendung "Country Roads" der Austrahlung zum Opfer, müssen in diesem Jahr die Freunde amerikanischer Countrymusic auf keine Ausgabe der beliebten Sendung verzichten. **3SAT** strahlt die 90minütige internationale Fassung der **41. jährlichen CMA Awards in der Nacht vom 27. auf den 28. Dezember 2007** aus.
- Am 4. Oktober 2007 wurden im Grand Ole Opry House in Nashville, Tennessee, die 18. jährlichen **Internationalen Bluegrass Music Association Awards** verliehen. Durch den Abend führte Sam Bush, der auch als Mandolinen Spieler des Jahres ausgezeichnet wurde. Die Liste der Gewinner:

Entertainer des Jahres:	The Grascals
Gesangsgruppe des Jahres:	Doyle Lawson & Quicksilver
Instrumentalgruppe des Jahres:	Michael Cleveland & Flamekeeper featuring Audie Blaylock
Sänger des Jahres:	Bradley Walker
Sängerin des Jahres:	Dale Ann Bradley
Lied des Jahres:	"Fork In The Road" The Infamous Stringdusters (Künstler), Chris Jones & John Pennell (Songschreiber)
Album des Jahres:	"Lefty's Old Guitar" von J.D. Crowe & The New South
Instrumentales Album des Jahres:	"Double Banjo Bluegrass Spectacular" von Tony Trischka
Gospel-Aufnahme des Jahres:	"He Lives In Me" von Doyle Lawson & Quicksilver
Aufnahme des Jahres:	"Double Banjo Bluegrass Spectacular"; Tony Trischka mit Earl Scruggs, Kenny Ingram, Tom Adams, Bela Fleck, Noam Pikelny, Alison Brown, Scott Vestal, Steve Martin & Bill Emerson (Künstler); Tony Trischka, Bela Fleck & Ronnie Freeland (Produzenten)
Musiker des Jahres:	Banjo: Tony Trischka Bass: Missy Raines Fiddle: Michael Cleveland Dobro: Rob Ickes Gitarre: Tony Rice Mandoline: Sam Bush

- **Marty Stuart** wurde am 3. Oktober 2007 von der Country Music Association (CMA) mit dem Joe Talbot Award ausgezeichnet. Der Preis wird an Personen vergeben, die sich im hohen Masse für den Erhalt der Countrymusic einsetzen. Marty erhielt die Auszeichnung während einer Zeremonie im Tennessee State Museum in Nashville und sagte: "Sie alle wissen, wie sehr ich Countrymusic liebe. Ich stieg aus dem Bus (in Nashville) als ich 13 Jahre alt war und wollte nur ein Wochenende bleiben - bin aber nie wieder nach Hause gegangen. Ich widme mein Leben der Countrymusic. Wir sind wie eine Familie."



- **Clay Walker** und das Model **Jessica Craig** haben sich am 29. September 2007, in einer privaten Zeremonie im Audubon Zoo in New Orleans das Ja-Wort gegeben. **Tracy Lawrence** sorgte für die Musik bei der Hochzeitsfeier und zwei seiner Bandmitglieder, **Landon Taylor** und **Ken Smith**, waren die Trauzeugen. "Das ist einer meiner schönsten Tage in meinem Leben", sagte Walker. "Ich bin mit einer wunderhübschen Frau verheiratet. Meine Töchter sind anwesend und ich bin zusammen mit meinen Freunden. Was kann man mehr verlangen?"



- Am 27. Oktober 2007 wurde **Josh Turner** in die **Grand Ole Opry** aufgenommen. Die offizielle Einführung wurde durch **Vince Gill** übernommen. Während der letzten Übertragung von "Opry Live" überreichte Josh Turner eine Gedenktafel an **Roy Clark**, die an sein 20jähriges Jubiläum als Grand Ole Opry Mitglied erinnerte. Als Clark auf der Rückseite einen Briefumschlag entdeckte, diesen ansah und feststellte, dass er an Josh Turner gerichtet war. Turner öffnete den Umschlag und fand eine formelle Einladung zur Grand Ole Opry Mitgliedschaft, die er selbstredend annahm.

- **Denise Stiff**, die langjährige Managerin von **Alison Krauss**, wurde am 13. November 2007 vom Louise Scruggs Memorial Forum in der Country Music Hall of Fame and Museum geehrt. 1955 war Louise Scruggs die erste Frau in der Country Music Szene, welche das Management von Künstlern und somit die Verantwortlichkeit für deren Karriere übernahm. Damals handelte es sich um das legendäre Duo **Flatt & Scruggs**. "Denise hat grossartige Dinge für Alison, aber auch allgemein für die traditionelle Musik gemacht", sagt **Earl Scruggs**. "Louise wäre sicher stolz gewesen zu sehen, dass Denise vom Forum für diese Ehre ausgewählt wurde. Stiff war unter anderem auch ausführende Produzentin für die Musik des Kinoerfolgs "O Brother, Where Art Thou?" und Produzentin der "Down From The Mountain Tour".



- Nach ihrem ersten Nummer 1 Album in den Billboard Top 200 hat **Reba McEntire** jetzt noch einen Grund zu feiern: Ihr Album "Duets" wurde in den USA, nur vier Wochen nach Veröffentlichung, mit Platin, für eine Million an den Handel verschickte CDs, ausgezeichnet. "Ich freue mich wahnsinnig, dass die Menschen meine neue CD so mögen", sagte McEntire. "Ich war schon immer ein Fan von den Künstlern, die mit mir auf diesem Album singen und es überrascht mich nicht, dass so viele Menschen auch so denken."

- Die Feuer im US-Bundesstaat Kalifornien haben **Tanya Tucker** und ihre Tochter veranlasst, ihr Haus in Malibu zu evakuieren. Das Haus der Country-Sängerin steht in dem vom Feuer am stärksten betroffenen Bereich. Tucker, die zurzeit in Las Vegas, Nevada ist, sagte: "Meine 18-jährige Tochter Presley, unsere vier Hunde und ich mussten unser Haus evakuieren - es war alles sehr chaotisch." Gleich nachdem das Haus geräumt wurde, kamen die Löschhubschrauber, um das Ausbreiten der Brände zu verhindern. "Alle meine Bühnen-Outfits, Boots, Gürtel und Kleider sind in dem Haus. Ich habe dort so viele Erinnerungsstücke, seit ich von Nashville nach Malibu gezogen bin", sagte Tanya. Durch lange Trockenheit in Kalifornien können sich die Feuer dort sehr schnell ausbreiten.



- Am 21. Oktober wurde im amerikanischen Bundesstaat Louisiana ein neuer Vize-Gouverneur gewählt. Zur Wahl stellten sich der Amtsinhaber Mitch Landrieu (Demokrat), Country-Sänger **Sammy Kershaw** (Republikaner) und Gary J. Beard (Republikaner). Mitch Landrieu wurde mit 57 Prozent aller abgegebenen Stimmen (701'777 Stimmen) in seinem Amt bestätigt. **Sammy Kershaw** ging als Zweiter mit 30 Prozent und 375'964 Stimmen ins Ziel und Gary J. Beard wurde mit 11 Prozent Dritter.

- **Clarence "Tater" Tate**, der zwei mal in seiner Karriere mit dem grossen **Bill Monroe** gespielt hat, ist am 18. Oktober 2007 im Alter von 77 Jahren verstorben. Tate wurde in den späten 50ern als Fiddler Mitglied der "Blue Grass Boys" und ersetzte Bobby Hicks. Diese Zusammenarbeit dauerte nur sechs Monate. Fast 30 Jahre später stieg Tate wieder in die Band ein, diesmal als Bassist. 1984, nach dem Ausstieg von Kenny Baker, übernahm er dann auch wieder den Part als Fiddler. In den darauf folgenden 12 Jahren wechselte Tate immer wieder zwischen diesen beiden Instrumenten, blieb aber bis zu Monroes Tod ein fester Bestandteil der Band. Ausserdem spielte Tate in seiner Karriere zusammen mit vielen anderen Stars des Bluegrass und war zwischen 1960 und 1984 Mitglied und teilweise sogar Gründer verschiedener Bands.



- Bei ihrem ersten Weihnachtsalbum "Just In Time For Christmas" liess sich **Pam Tillis** von unterschiedlichen Künstlern, darunter **Willie Nelson** und **Nancy Wilson**, beeinflussen und wandert auf dem schmalen Grat zwischen "Down Home" Countrymusik und vorstädtischen Liebesliedern. Pams Kommentar dazu: "Ich wollte einfach ein Weihnachtsalbum machen, das so bequem und vertraut wie Ihr Lieblingswinterpulli ist".



- Wie sein Management mitteilte, hat sich **Joe Nichols** in Therapie begeben, um sein Drogenproblem in den Griff zu bekommen. "Wie Joe letztes Jahr bereits in ein paar Interviews erwähnt hat, leidet er seit einigen Jahren unter einem Drogenproblem. Um ein gesünderer Mensch zu werden und um mit den Altlasten fertig zu werden, nimmt er an einem Rehabilitationsprogramm mit Beratung und Behandlung teil", liess das Management verlauten.

- Die **Eagles** sind zurück und sorgten in den vergangenen Tagen für einen regelrechten Run auf das neue Album "Long Road Out of Eden". In der ersten Woche nach Veröffentlichung wurden weltweit 3 Millionen Einheiten verkauft, allein in den USA gingen über 710'000 Einheiten des Longplayers über die Ladentheke! Und das exklusiv nur über die Handelskette "Walmart", was eigentlich - bedingt durch die Verkaufsexklusivität laut US-Billboard-Chart-Regularien - nicht zu einem Charteinstieg geführt hätte. Eigentlich...denn



wie am 7. November bekannt gegeben wurde, werden die Billboard Chart-Regeln rückwirkend geändert und die Verkaufszahlen von "Long Road Out of Eden" in den Charts gewertet. Damit holen sich die Eagles Platz 1 der US-Charts! Die Eagles haben damit zweifach Geschichte geschrieben: Mit "Long Road Out of Eden" präsentieren sie das erfolgreichste US-Comeback und Album des Jahres und revolutionieren die Billboard Charts! Bei uns ist das neue Album der Country-Rocker im Handel und befindet sich ebenfalls auf Gold- und Platinkurs! Man darf gespannt sein, was die Eagles mit ihrem neuen Album noch für Rekorde (und Regeln) brechen werden.

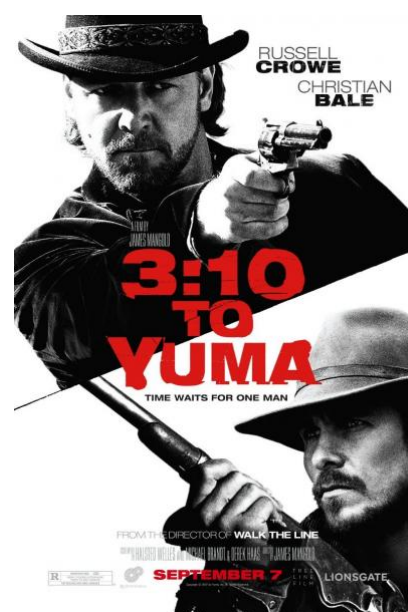
- Das Mitglied der Country Music Hall of Fame, **Hank Thompson**, ist am 6. November 2007 in seinem Haus in Keller, Texas, verstorben. "Er hat gegen Lungenkrebs gekämpft", sagte der Sprecher von Hank Thompson und Präsident von Heart of Texas Records, Tracy Pitcox. "Er war in den letzten Stunden seines Lebens bei Bewusstsein und entschlief friedlich im Kreise seiner Familie und Freunde". Thompson wurde am 2. September 1925 in Waco, Texas, geboren. Er wuchs auf mit der Musik von Jimmie Rodgers, Gene Autry, The Carter Family und Vernon Dalhart 1946 nahm er seine erste Single "Whoa Sailor" für Globe Records auf. Später wurde Tex Ritter auf ihn aufmerksam und verschaffte ihm 1947 einen Plattenvertrag bei Capitol Nashville, wo er 18 Jahre lang unter Vertrag war. Der erste Hit für Capitol Nashville war "Humpty Dumpty Heart" aus dem Jahre 1949 gefolgt von seinem wohl bekanntesten Song "The Wild Side of Life". 1961 nahm Hank Thompson das Album "Live At The Golden Nugget" auf und schrieb damit Geschichte. Es war das erste Live-Album, das jemals aufgenommen wurde. Insgesamt nahm Thompson 21 Songs auf, welche die Top 20 erreichten, darunter "Blackboard of My Heart", "Green Light", "On Tap In The Can or In The Bottle", "King of Western Swing" und "A Six Pack To Go". Nachdem er 1965 Capitol Nashville verliess, nahm er unter anderem für Warner Brothers, ABC Dot, MCA Nashville, Curb und HighTone Alben auf. Sein letztes Album war "My Personal Favorites", das er auf seinem eigenen Label veröffentlichte. 1989 wurde Thompson in die Country Music Hall of Fame aufgenommen.



- Der Film „3:10 to Yuma“ ist seit 7. September auf amerikanischen Leinwänden zu sehen und kommt nun in unsere Kinos.

Unter dem deutschen Titel „Todeszug nach Yuma“ bringt James Mangold („Walk the Line“) frischen Wind in das ursprünglichste aller amerikanischen Genres. Das Remake des Westerns von 1957 (damals mit Glenn Ford in der Rolle des Gangsters Ben Wade und Van Heflin als ehrbaren Ranger Dan Evans) vereint einen grandiosen Cast: Oscar-Preisträger **Russell Crowe** („A Beautiful Mind - Genie und Wahnsinn“) und die Schauspiel-Asse **Christian Bale** („Batman Begins“, „Der Maschinist“) und **Peter Fonda** („Ghost Rider“, „Easy Rider“) geben sich hier ein einzigartiges Schauspiel-Duell.

"Todeszug nach Yuma" erzählt die alte Parabel von Gut und Böse, die von Mangold mit furiosen Actionszenen und als scharf beobachtete Charakterstudie zugleich umgesetzt wurde.





COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND

It's all about Country Music and more - since 1984

Country Week Giverola 2007

22. – 29. September 2007, Giverola (ES)

Ende September stand das Sporthotel Giverola (Spanien) unter dem Motto "Country Weeks". Klar, dass da Live-Countrymusik nicht fehlen durfte. Und wer wäre dafür besser geeignet als die seit 1984 bestehenden "Rodeo Ranchers"? Eben. Nach einer 11-stündigen Fahrt trafen wir in Giverola ein und es ging ans Ausladen. Schlagzeug, Gitarre, Bass, Geige – Moment, da fehlt doch was?! Richtig, die Steel-Guitar und das Banjo wollten scheinbar nicht mitkommen und befanden sich noch in Uetendorf BE...

Nach einem ausgiebigen Frühstück wurde erst einmal die Hotelanlage erkundet. Hier findet sich alles, was das Ferienherz begehrt: Strand, Pool, Liegewiese, Tennisplätze, Minigolfanlage, Spielhalle, Solebad und nicht zu vergessen eine grosse Strandbar. Hier wurden wir Anreisenden mit einem Willkommens-Sangria begrüsst. Das fängt doch schon mal gut an! Die Woche verging wie im Flug, nie wurde es langweilig. Am Dienstag und Donnerstag unternahmen die meisten einen Tagesausflug nach Tossa De Mar. Das Wetter war während der gesamten Woche wechselhaft, mal strahlte die Sonne auf uns herab, mal schüttete es wie aus Kübel. Auch ein heftiges Gewitter inklusive Hagel haben wir miterlebt. Ein absolutes Highlight dieser Ferien war definitiv das Essen. Das wirklich sehr angebotsreiche Frühstücksbuffet war noch gar nichts im Vergleich dazu, was zum Abendessen aufgetischt wurde. Schon allein das Salatbuffet war ein kulinarischer Hochgenuss, die vielen verschiedenen Hauptgänge und das Dessertbuffet ebenso. Und am zweitletzten Tag gab es sogar noch die von vielen ersehnte Paella! Jeder hat wohl das eine oder andere angefressene Kilo mit nach Hause genommen...



Zwischen all den Freizeitaktivitäten und dem Essen durfte natürlich die Musik nicht zu kurz kommen. Fidler Rainer Hagmann, Drummer Bruno Gerzner, Gitarrist Peter Bieri, Bassist Jürg Aebersold, Steel-Guitar- & Banjospieler Hans Holzherr (ab dem 2. Konzerttag wieder glücklich vereint mit seinen Instrumenten – ein herzliches Dankeschön an den Carchauffeur Werner Gerber!) und die unverwechselbare Sängerin Ursula Hotz boten den Hotelbesuchern mehrere Stunden feinste Unterhaltung an: Countrymusik, abwechslungsweise als Open-Air an der Strandbar und drinnen in der Hotelbar. Die Zuhörer quittierten die Konzerte mit viel Applaus und Komplimenten. Der letzte Auftritt war mit vielen Überraschungsgästen gespickt. So sang Ursula mit ihrer Schwester Beatrice im Duett, Ehemann Paul gab

Seemannslieder zum Besten, Techniker Mario legte einen flotten Elvis aufs Parkett und der "Giverola Kinderchor" schmetterte ein "Country Roads". Der Abend wurde mit einer Jam-Session mit den ebenfalls engagierten Countrymusikern "Buddy Dee & Band" abgerundet. Und so ging eine schöne, erlebnisreiche und lustige Woche mit vielen tollen Erinnerungen im Süden zu Ende.

Olé, wir kommen wieder!

Sarah Bieri



Country Night Grindelwald

6. Oktober 2007, Curlinghalle, Grindelwald

Beat Dolder und sein OK-Team laden zur Country Night Grindelwald in die Curlinghalle ein. Auf dem Programm stehen Pauline Reese, eine junge Singer/Songwriterin aus Austin, Texas, Ernest Ray Everett aus dem US-Bundesstaat Mississippi sowie die Italienische Bluegrass Band "Bluegrass Stuff" und die „junge“ Schweizer Band Mason Jar.



Ein interessantes Programm, welches von den Bluegrass Stuff eröffnet wird. Ich denke über Bluegrass Stuff muss ich nicht allzu viele Worte verlieren. Die Gruppe Bluegrass Stuff wurde in ihrer heutigen Formation 1977 gegründet und feiert in diesem Jahr ihr 30. Bühnenjubiläum. Wir kennen diese Band bestens von den verschiedensten Auftritten in der Schweiz, unter anderem auch auf dem Grunderinseli. Leider muss ich an Countryanlässen immer wieder erfahren, dass die traditionelle Bluegrass Musik zu wenig interessiert und dieser Musik wenig Aufmerksamkeit geschenkt

wird. Als Bluegrass Stuff als Zugabe den Evergreen "Volare (Nel Blu Dipinto Di Blu)" anstimmt, kommt doch noch so etwas wie Stimmung auf.

Ganz anders Pauline Reese, gut ich muss zugeben, dass ich nicht zuletzt wegen ihr nach Grindelwald gefahren bin, Pauline ist jung, attraktiv, blond und hat eine tolle Ausstrahlung auf der Bühne. Mit dem ersten Song "Good Hearted Woman" hat sie das Publikum bereits auf ihrer Seite. Pauline ist sehr vielseitig in der Songwahl und spielt ein sehr abwechslungsreiches Set. Von Honky Tonk über Tex-Mex bis zum Swing, von Country Rock bis zur Ballade findet sich alles. Wie soll ich ihren Stil beschreiben? Einen Hauch Becky Hobbs, etwas Danni Leigh, diese Interpreten gehen mir so durch den Kopf beim Zuhören und doch!!! Was fällt noch auf? Die Instrumentierung der Band. Da ist einmal die Pedal Steel, ein Instrument, das bei jungen Musikern infolge des auf Kommerz ausgelegten Musikstils meistens nicht mehr verwendet wird. Dann zwei E-Gitarren, natürlich Bass und Drum und von Pauline wird noch die akustische Gitarre gespielt. Zurück zu den Songs: Pauline stellt Songs aus ihren vier bisher erschienen Alben vor. Daneben fehlen auch Klassiker wie "Crazy Arms" oder "I'll Fly Away" nicht. Einen Song singt Pauline auch in spanisch. Sie spricht auch einige Wörter deutsch, was natürlich bei der Zuhörerschaft sehr gut ankommt. Im Nachhinein habe ich noch erfahren, dass Pauline in einem Video von Willie Nelson mitspielt. Ich bin sicher, dass wir von ihr noch mehr hören werden. Paulines aktuelles Album "Too Texas" wurde erst kürzlich mit dem Texas Music Award 2007 ausgezeichnet.



Ernest Ray Everett wird von der Band Stars and Bars und Scarlet begleitet. Ernest Ray Everett spielt ein Set, welches vermehrt Richtung New Country und Country-Rock, mit etwas Honky Tonk geht. Natürlich fehlen

auch hier Cover-Hits wie "God Blessed Texas", "Folsom Prison Blues" oder "Orange Blossom Special" nicht. Nebst Background Vocal singt Scarlet auch einige Hits unter anderem "Stand By Your Man". Am besten gefallen hat mir das Duett der beiden mit dem Hit "When You Say Nothing At All", das ging wirklich unter die Haut. Als Zugaben hören wir noch "Sweet Home Alabama" und zum Schluss als Duett von Ernest Ray und Scarlet, nur mit der akustischen Gitarre begleitet, den Bon Jovi Klassiker "Bed of Roses". Dabei war es in der Halle so ruhig, dass man fast das Fallen einer Nadel hätte hören können.

Das Abschlusset gehörte der Schweizer Gruppe Mason Jar. Die erst im 2005 gegründete Formation aus sechs erfahren Musikern aus der Region Bern/Solothurn spielt vorwiegend Coverversionen von bekannten und beliebten Hits. Daneben spielen sie auch einige Eigenkompositionen. Dass die Band bei den Tänzern sehr beliebt ist, zeigt sich auch in Grindelwald, wagen sich doch trotz der schon vorgerückten Stunde etliche Tänzer auf die Tanzfläche. Leider kann ich dieses Set nicht mehr bis zum Schluss verfolgen und muss mich auf den Heimweg machen.

Abschliessend möchte ich es nicht versäumen den Organisatoren für ein tolles Festival zu danken. Freuen wir uns bereits auf das nächste Jahr.

André Weibel



Dart-Plauschturnier und Fotoabend

13. Oktober 2007 in T.J.'s Mountain Home, Dürrenberg, Niedermuhlern

So, heute wollte ich es wissen, denn am alljährlichen Dart-Plauschturnier landete ich immer wieder in den hintersten Rängen. Damit konnte ich mich ja eigentlich schon abfinden, aber nachdem mir heute ein guter Start gelungen war, wurde der Ehrgeiz in mir geweckt.

Runde um Runde konnte ich mich durchschlagen, immer wieder hoffend, dass es andere Teilnehmer gab, welche ihre Treffer unter meiner Punktzahl landeten.

Bis zur Runde 4 konnte ich mich wacker halten, aber dann - oh je – hat es zum Finale doch nicht mehr gereicht. Dem starken "Manpower" war ich dann doch nicht mehr gewachsen.

Aber dann war ich stolz auf meinen 4. Rang, das hiess ja auch – ich war die Beste von den weiblichen Teilnehmern – ist doch schon was oder ?

T.J. hatte Punkte auf seinem Lap Top notiert, hier nun seine Rangliste:

Rang	Name
1	Christian Mischler
2	Urs Röthlisberger
3	Jürg Wüthrich
4	Lotti Hutmacher
5	Norbert Schneider
6	Franz Gutknecht
7	Anne-Yolande Schneider
8	Ursula Muhmenthaler
9	André Weibel
10	Dennis Baumgartner
11	Marga Baumgartner
12	Monika Wüthrich



Im zweiten Teil des Abends wurden Fotos der diversen Clubanlässe mittels Beamer auf der Grossleinwand gezeigt, da kam manche Erinnerung an die diversen Treffs wieder hoch. Zum Beispiel die Bilder vom Sommerbarbeque am Hagneck-Kanal mit der Musik von Buddy Dee und Band und so weiter und so fort.

Im Anschluss daran gab's auch noch Bilder von T.J. und Margas Ferien in Amerika und in Schottland – da kam bei mir doch etwas Neid und Fernweh auf.

Ein schöner Abend mit viel Spass und Plausch neigte sich dann dem Ende zu.



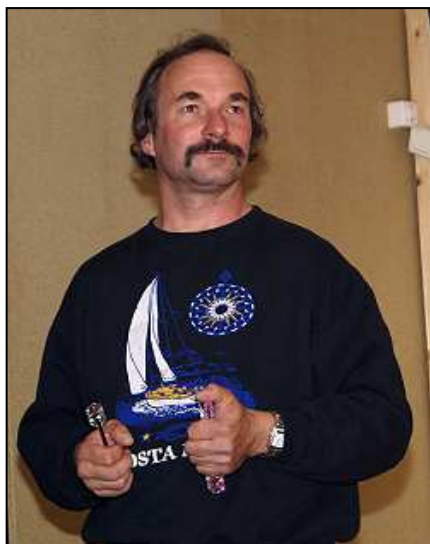
Unsere Gastgeber:

Marga, Dennis und T.J. Baumgartner



Ein ganz herzliches Dankeschön an unsere grosszügigen Gastgeber Marga und T.J., welche uns einmal mehr das Bschüttloch für den Clubtreff zur Verfügung stellten.

Lotti Hutmacher



Western-Wear Rottenschwil

Freitag 26. Oktober 2007

Wir wollten schon lange den Western-Wear Laden von Sybille und Rolf Menzi besuchen. Aber wann? Ihre Ladenöffnungszeiten sind Dienstag bis Freitag 16:00 Uhr bis 18:30 Uhr und jeden 1. und 3. Samstag im Monat 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr.

Da wir die meisten Samstage schon verbucht haben, kam uns dieser Open House Abend mit Musik sehr gelegen, da das Geschäft von Western-Wear.ch an diesem Events auch bis 23.00 Uhr geöffnet blieb.



Als Musik wurden die Bluegrass Beans angekündigt. Die Beans haben wir auch schon lange nicht mehr gehört. Ja, die Beans, dieser fröhliche Haufen witziger und spielfreudiger Jungs. Sie spielten ein sehr abwechslungsreiches Repertoire. Was den ganzen Abend bereicherte. Sie sind sehr unterhaltsam und es ist eine Freude, ihnen zuzuhören. Gitarre: Erich Ritter, Mandoline: Adrian Zuber, Banjo: Gerry

Carisch und Bass: Hugo Imgrüth.

Wer meint, die Beans spielten in den Kleidergestellen, der irrt; da ist nicht nur ein Verkaufsladen und eine Sattlerei, sondern nebenan ist ein Saloon und eine Bar, die Sybille und Rolf Menzi mit viel Liebe zum Detail eingerichtet haben.



Leider fanden an diesem Abend nicht viele Leute den Weg nach Rottenschwil.

Shoppen an der Theke und dies mit Live Musik. Hey, dass musst du dir vorstellen. Wenn Frau sich in den Kleidern austobt, kann Mann gemütlich an der Theke stehen und sich ein Bierchen reinziehen. Herz, was willst du mehr. So macht Shoppen Spass, die Verkaufshäuser könnten ruhig diese Idee übernehmen.



Übrigens kaufte ausnahmsweise ich und nicht meine Frau ein.

Wer keine Zeit hat kann auch im Online Shop die Ware von www.western-wear.ch bestellen.

monjur



23. Internationale Country Night Bern

Samstag, 3 November 2007, Mehrzweckhalle Ortschwaben

Pünktlich wie immer beginnt die Pressekonferenz, T.J. Baumgartner begleitet souverän durch die interessante Stunde. Anwesend sind „Mason Jar“, diese Formation wurde im Jahr 2005 in Bern gegründet. „The Pyromantics“ eine Topband aus Oesterreich, Ihr Album „The Track“ wurde im 2005 zum Album des Jahres gewählt von der Austrian Country Music Federation. Der Sänger Micah hat vom selben Verband die Auszeichnung „Sänger des Jahres 2005“ erhalten.

Sage Keffer, aus Nashville USA, ein charmanter, sehr freundlicher junger Musiker mit einem sagenhaften Lächeln. Die, hübsche langhaarige Blondine, Misty Loggins, auch aus Nashville USA, ist eine liebenswürdige, sehr sympathische junge Frau.

Sage Keffer, nach seinen Vorbildern gefragt, antwortet fast ein bisschen verlegen, dass er auch z.B. den Musiker „Sting“ sehr verehere, natürlich auch viele Countrymusiker und allen voran mal schon Willie Nelson. Misty, hat in Dolly Parton ihr grosses Vorbild und liebt ganz besonders die Musik von Merle Haggard.



Nach der Konferenz begeben wir uns zum Eingang, schaue noch schnell in die „Häxebär“, wo schon einige einen Drink zu sich nehmen und bei guter Musik und Videoclips mit der „Hexenbarlady“ Ursula angeregt plaudern.

Beim Eingang wartet schon eine grosse Traube Leute ungeduldig auf die Türöffnung. Kaum ist diese offen, verteilen sich die Countryfans schnell an den Tischen. Der Run auf die Kasse und die Küche ist sofort gross. Menüs wie „Chilli con Carne“, „Jambalaya Louisiana“, „Cowboysteaks“ und einiges mehr scheinen den Besuchern zu munden. Ich hatte ein Chili con Carne und fand dies superfein, scharf und einfach perfekt.

Auf der Speisekarte finden wir den Hinweis vom Rauchverbot in der Halle. Draussen beim Eingang ist eine Raucherecke eingerichtet, windstill aber halt kalt. Da wird geraucht, geplaudert und sogar gesungen und eine ganz besonders lustige Gesellschaft findet sich hier immer wieder zusammen.

Mit „Mason Jar“ beginnt die Countrynight. Die „Localheros“ bringen sofort Stimmung in die Halle, die übrigens bis zum letzten Platz ausverkauft ist. Wir kriegen von den 6 erfahrenen MusikerInnen einen guten Mix von traditioneller Countrymusik, TexMex und auch modernere Töne serviert. Die Stimme von Gaby ist super, warm, kräftig, man spürt diese pure Lebensfreude wenn sie singt, sie ist ein absolutes Gesangstalent. Role an der Gitarre singt mit kerniger Stimme und gibt das bestimmte Etwas für „MasonJar's“ Countrysongs, einfach super! Ich mag den TexMex ganz besonders gern, mit Ruedi's Akkordeon, er spielt diese einmalig gut. Das Publikum ist begeistert von dieser Band, die Musiker sind Spitze, Nick singt und ist an der

Bassgitarre, Marc an der Leadgitarre und Renato am Schlagzeug, ein absolut harmonisches Zusammenspiel.

Die Linedancer sind schnell auf der Tanzfläche so auch die Paartänzer. „Mason Jar's“ Set kriegt durch die Eigenkomposition von Role Zimmermann „Next Beer 10 Miles“ grad noch einmal mehr einen besonders grossen Applaus. Zu diesem Song wurde übrigens eine Linedance-Choreographie geschrieben.

Ich habe bei mir zu Hause ein B&B und hatte Gäste, ein Ehepaar aus Lyon, FR, die ganz speziell zu unserer Countrynight angereist sind, sie haben schon im voraus begeistert von „Mason Jar“ geschwärmt.

Nach der ersten Pause kommt ein Feuerwerk sondergleichen auf uns zu. „The Pyromantics“ aus Oesterreich, eine dynamische Band, die mit heisser Countrymusik und Rock'n'Roll die Halle zum Kochen bringt, und sogar die meist etwas reservierten Berner aus ihren Sitzen reisst. Sie bringen das Publikum zum Aufstehen und sogar auf die Stühle zum Stehen, nun erleben wir hier wirklich Stimmung der höchsten Stufe. Micah der Sänger der Band hat eine umwerfende Stimme, kräftig, und ist nicht umsonst vom ACMF zum „Sänger des Jahres 2005“ ausgezeichnet worden, schon erwähnt in der Pressekonferenz. Er kommt von der Bühne runter mitten ins Publikum und singt da Rock- und Countrysongs, die Begeisterung ist gross und freudig wird mitgesungen. Was hier abgeht hat diese Halle glaub ich noch nicht erlebt. Die Musiker feuern ab, der Bassgitarist Franky steht auf seiner Bassgitarre währenddem er spielt, da wird auf der Bühne herumgetanzt, am Boden liegend Gitarre gespielt. Mit Songs wie „If Tomorrow Never Comes“, Songs von Elvis und quer durch Countrymusik Stile wird uns ein abwechslungsreiches und feuriges Set dargeboten. Das Publikum ist von dieser Top-Band fasziniert, der Applaus dementsprechend phrenetisch.



In der grossen Pause gibt es in der Hexenbar ein Riesen-Gedränge, an der langen Theke. Die „Häxebowle“, Cüpli, Bier, Tequilla und Cuba-Libre lassen die Kasse klingeln. Die hübschen Bardamen sind sehr beschäftigt und die „Oberhexe“ Ursula ist total happy. Ein hoher Besuch trifft man auch noch an, Jimmy Hofer beehrt uns mit seiner Anwesenheit und ich freue mich über ein Foto von ihm.

Die Lädelis in den Gängen werden rege besucht, im oberen Stockwerk im Musikladen wird die Gitarre gespielt und Gaby von „Mason Jar“ gibt sogar noch ein Ständchen. Countrynight pur! In der Halle sind die Bauchläden, gefüllt mit Bier und Mineral, auch immer schnell wieder ausverkauft. Die Country Night Besucher geniessen offensichtlich das vielfältige Angebot und profitieren natürlich auch von den vernünftigen Preisen.

Jetzt sind wir aber schon gespannt auf die Künstler aus den Staaten. Nach der Pause dürfen wir die hübsche Misty Loggins, in Nashville eine sehr aktive und bekannte Künstlerin, auf der Bühne erleben. Sie ist charmant, jung und sehr sympathisch. Ihre Stimme ist wunderschön, schöne Songs, auch selber geschriebene bringt sie uns mit liebenswürdigen Kommentaren dazwischen, ein schönes ruhigeres Set Countrymusik, oder vielleicht scheint es nur ruhiger nach den Oesterreicher. Denn auch Misty gibt Rockiges von sich, aber doch eher mehr schöne

Balladen. Ihre Band ist stark, gute Gitarre und der Keyboarder, der auch das Saxophon spielt, ist hervorragend und sticht durch seine starken Solis eindeutig hervor. Der Song „Superstitious“ und viele bekannte wie auch selbst geschriebene Songs werden von Misty mit einer schönen Stimme und gutem Gitarrenspiel dargeboten. Ihren Karriereerfolg hat sie sicher in der Tasche, hat sie doch eben erst einen Plattenvertrag mit dem „BMI-Label Big Tractor Music“ unterzeichnet. Wir geniessen Misty als Leckerbissen voll und ganz und lassen uns von ihrem Talent bezirzen, ist sie doch mit ihren schönen, langen blonden Haaren und dem Jeanskleid und Cowgirlboots dazu auch noch eine Augenweide.

Misty bleibt uns für das nächste Set als Backgroundsängerin erhalten, sie begleitet doch tatsächlich Sage Keffer in seinem Auftritt. Auch die Band bleibt für den Auftritt von Sage Keffer.

Sage Keffer, aus Nashville, hat eine enorme Bühnenpräsenz. Seine Ausstrahlung ist unglaublich. Er hat ein umwerfendes Lächeln und sein Charme springt sofort als Funke auf das Publikum über. Der eher zierliche Sage hat eine Super-Stimme, stark und voll betont er seine wunderschönen Texte, er spielt die Gitarre mit viel Gespür. Seine Songs sind samtig und herzerwärmend. Der etwas swingiger Song „I Said I Love You“ ist auf Anhieb mein Favorit. Sage rockt aber auch, und die Tanzfläche füllt sich erst nach und nach, musste man doch erst diese schöne bezaubernde Musik etwas in Ruhe geniessen. Er ist ja heute Abend der letzte Akt und da wird natürlich auch getanzt und Sage bringt die Linedancer und die Paare in Schwung. Misty und Sage singen zusammen und tanzen auf der Bühne voller Lebensfreude, die auch auf das Publikum überspringt. Sage ist ein Naturliebhaber und holt sich in den fantastischen Landschaften im Norden Colorados beim Wandern und Fischen Ideen für seine Songs. Er liebt die Schönheit der Gegend und die frische Luft, anspruchsvolles Bergwandern und Klettern, so hat er doch schon u.a. den Kilimanjaro in Afrika bestiegen. Irgendwie spürt man bei ihm diese spezielle innere Kraft, diese Herzlichkeit.

Sein Album „Rules Of The Game“ ist anspruchsvoll und gut gelungen.

Er und Misty kommen gut an beim Publikum, meine französischen Gäste sind auch begeistert und doch finden sie immer wieder, dass unsere „Mason Jar“ ihre ganz persönlichen Favoriten seien.

Es war ein gutes und abwechslungsreiches Programm und die Besucher sind sehr zufrieden.



Sage verkauft noch einige CD's und er verrät mir, dass er anschliessend nach Italien fahren und die Städte, Venedig, Florenz und Rom bereisen will. Ich wünsche ihm wunderschöne Ferientage und finde es toll, dass er seine Europareise noch auf Italien ausweitet.

Die Häxebar füllt sich noch mit den Nimmermüden zu einem Schlummertrunk, die Helfer räumen schon mal hier und da etwas weg, und die meisten schlafen dann da irgendwo in den Schulräumen um dann am Sonntagmorgen noch die restlichen Wegräumarbeiten zu tätigen.

Ich begeben mich auf den Heimweg mit vielen schönen Fotos im Kasten. Meine Gäste werden morgen um 10 Uhr ein reichliches Frühstück erhalten und dann in Richtung Frankreich heimwärts zu fahren.

Teresa Heinrich

23. *International Country Night Bern*

Samstag, 3 November 2007, Mehrzweckhalle Ortschwaben



Bekannt für eher noch unbekannte Künstler aus den USA und Neuigkeiten aus der Schweiz, habe ich den langen Weg auf mich genommen und meine Neugierde gestillt! Es kommt nicht alle Tage vor, dass sich so viele interessante Musiker und zwei so charismatische Personen im selben Ort aufhalten und ich mit ihnen sprechen darf.

Aus Platzgründen gab es keine Tanzfläche, was niemanden störte. Jeder noch freie Boden wurde ob Line-Dancer oder Paare voll ausgenutzt.

Bereits in gut gefüllter Halle machten die Mason Jar den Auftakt des Abends. Diese Band gibt es erst seit 3 Jahren, neuerdings mit einer Frauenstimme. Ihr Musikstil ist hauptsächlich TexMex, Country-Rock und New Country. Role und Gaby sorgten mit ihren klaren Stimmen für sehr gute Abwechslung. Die Eigenkomposition konnte bestens mithalten. Role und Gaby verrieten im Interview, dass sie als Nächstes eine CD mit eigenen Songs planen. Da gaben sie gerne dem begeisterten Publikum eine Zugabe.

Als Nächstes rockten die Pyromatics los. Mit einem Piano sorgten sie für perfekten Rock n'Roll, wie ihn auch Jerry Lee Lewis liebte! Zu Great Balls Of Fire tanzten sie wie in den 60igern über die Bühne. Micah's Stimme ist eher tief und vielseitig. Von der Ballade, klassischen Country über Rock, Bluegrass mit Fiddelbegleitung bis zu Pop-Classic waren alle Lieder gekonnt interpretiert, und die Stimmung brodelte nur so im Saal. Im Gespräch erzählten die Musiker, dass sie alle viel Spass an ihren Auftritten haben und versuchen, so professionell wie möglich zu sein. Der Funke sprang definitiv zum Publikum. Man hätte es nicht stärker spüren können. Micah sagte auch, dass die Awards ihm sehr viel bedeuten, denn es seien Publikumspreise und das sei eine grosse Ehre. Das ist zugleich ein Danke-schön zurück an die Zuhörer!

Nach einer Umbaupause warteten alle gespannt auf die strahlende Misty Loggins. Sie ist zum ersten Mal überhaupt im Ausland! Sie berichtete, dass es schwer als Musikerin ist, denn man sehe kaum ein Ergebnis bis man eben in der Schweiz ein Engagement bekomme. Die Schweiz sei voller Geschichte und sie hat sich riesig auf diese Reise gefreut. Aufgewachsen auf einer Farm mit dem Banjo schreibt sie heute ihre Musik und Texte selber und lässt sich immer wieder neu dazu inspirieren. Nebst klassischen Countrystil haben ihre Lieder einen Southern Rock-Touch und sind voll auf der Nashville-Welle. Sie fand sofort den „Draht“ zum Publikum. Ihre Stimme widerspiegelt den Namen Misty perfekt. Ihre weiche und frische Stimme erinnerte wirklich an Morgendunst. Deshalb klangen ihre Lieder oft nach Softcountry.

Den krönenden Abschluss machte dann der strahlende Sage Keffer. Mit klassischem Country, etwas Rock, TexMex und leichtem Swing lockte er die Unermüdlichen zum Tanzen. Er experimentiert gerne mit den verschiedenen Stilrichtungen. Da war von Country-Jodel bis Blues alles dabei. Sage hat eine kräftige, dynamische und helle Stimme, dazu begleitet von grandiosen Musikern war das ein absoluter Hochgenuss!

Text: Judith Flammer

"Paare" der Country Night



Interview mit Sage Keffer in Bern

von Judith Flammer



Nach dem Auftritt an der 23. Intern. Country-Night Bern hatte ich die Gelegenheit, mit Sage nochmals zu reden. Es war ein echtes Vergnügen, denn Sage liebt seine Fans. Seine besonders liebe Art und charismatische Ausstrahlung macht jedes Gespräch zu etwas Besonderem.

JF: Du bist ja in einer sehr ländlichen Gegend aufgewachsen. War dein musikalischer Weg immer klar?

SK: Geboren bin ich in Santa Fe (New Mexiko) und aufgewachsen an der Grenze zwischen Colorado und Wyoming. (lacht) Als Kind wollte ich Boxer, Astronaut oder Schauspieler werden. Heute habe ich die zwei schwierigsten Berufe ausgesucht, Musiker und Schauspieler. Mein Vater hörte sich immer Country am Radio an und so wuchs ich mit dieser Musik auf. Ich liebe die Instrumente. Für mich sind die Fiddle und das Dobro fast das Wichtigste. Doch für diesen einen Auftritt musste ich leider auf diese Instrumentenbesetzung verzichten. Country-Musik erzählt vom wirklichen Leben, den Höhen und Tiefen und unterscheidet sich deshalb sehr von der modernen Pop-Welle.

JF: Du bist ja sehr mit der Natur verbunden und liebst reiten und wandern. Hast du in Nashvill ein neues Zuhause gefunden?

SK: Ich bin eigentlich nur aus beruflichen Gründen nach Nashville gezogen. Da haben alle irgendwas mit Musik zu tun, und ich kann da meine Ziele erreichen. Ich habe viele neue Freunde gewonnen. Die Leute sind da sehr lieb, freundlich und hilfsbereit. Sobald ich aber unabhängig von Kontakten bin, möchte ich gerne wieder in Colorado leben, denn da ist mein wirkliches Zuhause.

JF: Wir alle stehen immer wieder an Wegkreuzungen. Welche Entscheidung oder welches Erlebnis brachte in Ihrem Leben die grosse Wende?

SK: Das war eindeutig der Umzug nach Nashville. Ich hatte gerade das College beendet und verlor alle meine Sachen bei einer Überschwemmung. Entweder ich

zog nach L.A. um Schauspieler zu werden oder nach Nashville um mich der Musik zu widmen. Meine Mutter hatte schon etwas Angst um mich, aber ich nahm mein noch intaktes Auto und zog nach Nashville. Ich sagte mir, habe ich es geschafft den Kilimanjaro zu besteigen, dann schaffe ich es auch mit der Musik in Nashville.

JF: Du schreibst deine Lieder selber. Worauf legst du am meisten Wert und hat der Titel deiner ersten CD Rules Of The Game eine besondere Bedeutung?

SK: Als erstes muss mich die Musik ansprechen, der Gesamteindruck eines Liedes ist mir am wichtigsten. Deshalb steht der Text an zweiter Stelle oder besser, die Melodie steht im Vordergrund. Sie muss die Menschen berühren. Natürlich muss der Text auch stimmen, sonst könnte ich ihn nie gut interpretieren. Ich lass mich vom Alltag und anderen Menschen beeinflussen und arbeite auch gerne mit Co-Writers zusammen. Mir gefiel einfach dieses Lied und besonders diese Textzeile und so benannte ich meine erste CD Rules Of The Game. Ansonsten hat es keine besondere Bedeutung.

JF: Hast du bestimmte Träume oder Erwartungen für die Zukunft?

SK: (überlegt lange) Ich habe noch viele Wünsche (wird ruhig und nachdenklich) Ich wünsche mir mehr Frieden im Leben zu haben und keinen Stress. Man darf auch keine falschen Erwartungen an andere Menschen haben. Man muss ein Gespür entwickeln, wer es ehrlich mit einem meint. Beruflich möchte ich meine Ziele in der Musik und Schauspielerei erreichen. Gerade in der Musik sind die Raubkopien ein grosses Problem und hindern mich dabei, unabhängig von der Musik leben zu können.

JF: Was gefällt dir speziell an der Schweiz und was ist so dein erster Eindruck?

SK: Während des Fluges sass ich neben einer amerikanischen Frau, die schon sehr lange in der Schweiz lebt. Im Gespräch mit ihr habe ich sehr viel über die Neutralität und Politik der Schweiz gelernt. Ich bin einfach glücklich hier zu sein, dass die Leute meine Show liebten und dass überhaupt so viele hier die Country-Musik lieben. Mich faszinieren die hohen Berge und überall Kühe. Na klar, wir haben die Rocky Mountains, aber hier sind die Berge so spitz und kantig, einfach fantastisch. Sehr gerne würde ich wieder in die Schweiz für Auftritte kommen und durch Europa touren, damit ich auch Zeit für das Land habe.



23st International Country Night Bern

3. November 2007, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben BE

Bildergalerie eines Teils der insgesamt 65 Helfer + Impressionen



Andy und Brigitte Hostettler
(Abendkasse)



Therese Lehmann
(Abendkasse) mit Sage Keffer



Christine Corlu
(Bar)



Esther Bieri und
Corinne Lüthi (Bar)



Susi Hess
(Bar)



Roman Bucher und
Ursula Vollenweider (Bar)



Daniel A Salvisberg und Daniel
Schneeberger (Buffet)



Susanne Schori
(Buffet)



Silvia Balz
(Buffet)



Corinne Teuscher
(Buffet)



Sonja Maeder und
Daniel Schneeberger (Buffet)



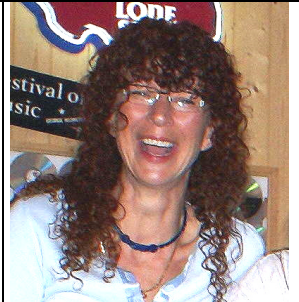
Anna Garcia und Nina Caduff
(Getränkverkauf Saal)



Cornelia von Gunten
(Getränkverkauf Saal)



Urs Walther
(Getränkverkauf Saal)



Marga Baumgartner
(Leitung Küche)



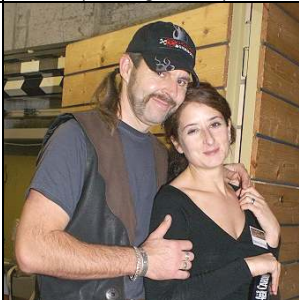
Anita und Martin Meyer
(Küche)



Markus und Brigitte Riesen
(Küche)



Ursula Muhmenthaler
(Küche)



Daniel A Salvisberg und
Caterina Selvaggi (Buffet)



Fränzi Stämpfli
(Künstlerbetreuung) und
Caterina Selvaggi (Buffet)



T.J. Baumgartner (Künstlerkoordination, Moderator)



Sage Keffer mit Peter Schneider (Künstlerbetreuer)



Pierre-André Blaser (Künstlerbetreuung)



Susanna Blaser (Künstlerbetreuung)



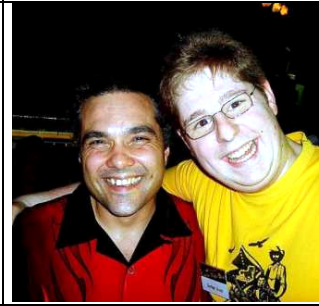
Dennis Baumgartner (Leitung Parkdienst)



Urs Röthlisberger (Parkdienst) Martha Amstutz (Clubstand)



Stefan Bürki (Parkdienst)



Micah Aguirre (Pyromantics) und Stefan Hohl (Parkdienst)



Misty Loggins und Leo Schwitter (Parkdienst)



Rosmarie Kissling (Tombolastand)



Danielle Bütikofer-Theiler (Tombolastand)



Monika Lehmann (Tombolaverkauf)



Peter Spring (Tombolaverkauf)



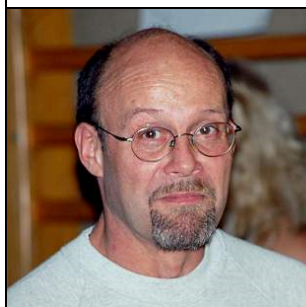
Schütz-Girls (Tombolaverkauf)



Jürg und Monika Wüthrich ("The Allrounders")



Christian Mischler (Sicherheit)



Hans Peter Kempa (Eingangskontrolle)



Sage Keffer mit Fabienne Siegfried (Kasse Buffet)



Norbert Schneider (Leitung Kasse)



Anne-Yolande Schneider (Kasse) mit Sage Keffer



Martha Amstutz (Clubstand) mit Sage Keffer



André Weibel und Anne-Yolande Schneider (OK) mit Sage Keffer



Rico Knörr (Buffet) mit Misty Loggins und Band



Monika Wüthrich (Künstlerbetreuung) mit Sage Keffer



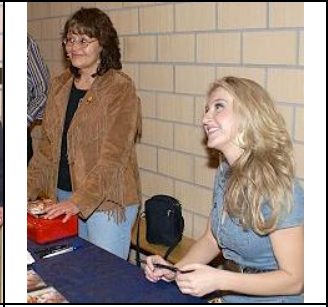
Fabienne Siegfried (Kasse Buffet) mit Sage Keffer



Jimmy Hofer (Broncos) (Besucher)



Broncos (Besucher)



Lotti Hutmacher (Clubstand) und Misty Loggins



Markus Schenker, Fabienne Siegfried (Kasse Buffet)



Jürg Wüthrich (Allrounder)



André Weibel und Anne-Yolande Schneider (OK) Übergabe Präsent an Sage



Schütz-Girls beim Autogramm holen (Pyromantics)



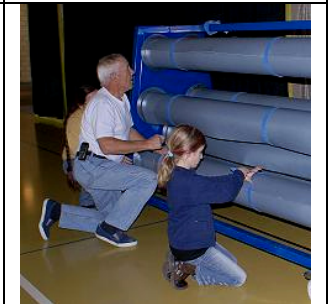
André Weibel (OK Präsi) im Gespräch mit Mason Jar



Werni Büchi (Fotograf)



Franz Gutknecht und Stefan Hohl am Abräumen



Ernst Tellenbach und Hauswarts-Tochter



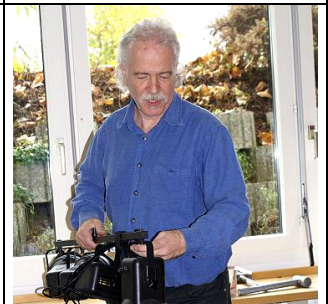
Dennis Baumgartner am Aufräumen



Kurt Schütz (Hauswart)



Marga Baumgartner (Leitung Kücher) und Kurt Schütz (Hauswart)



Andy Bucher (Verantwortlicher Bar)

Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

OREGON



<i>Beitritt</i>	14.02.1859 (33. Staat der USA)
<i>Kürzel</i>	OR
<i>Beiname</i>	<i>The Beaver State</i>
<i>Staatssmotto</i>	<i>She Flies With Her Own Wings</i>
<i>Hauptstadt</i>	Salem
<i>Staatsblume</i>	Oregon Grape
<i>Staatsbaum</i>	Douglas-Fir
	"Oregon, my Oregon"
<i>Staatssong</i>	(Text: J. A. Buchanan, Musik: Henry Murtagh)
<i>Staatsvogel</i>	Western Meadowlark
<i>Ursprung</i>	Herkunft und Bedeutung des Namens Oregon ist nicht eindeutig geklärt.

PENNSYLVANIA



<i>Beitritt</i>	12.12.1787 (02. Staat der USA)
<i>Kürzel</i>	PA
<i>Beiname</i>	<i>The Keystone State</i>
<i>Staatssmotto</i>	<i>Virtue, Liberty, and Independence</i>
<i>Hauptstadt</i>	Harrisburg
<i>Staatsblume</i>	Mountain Laurel
<i>Staatsbaum</i>	Hemlock
	"Pennsylvania"
<i>Staatssong</i>	(Text: Eddie Khoury, Musik: Ronnie Bonner)
<i>Staatsvogel</i>	Ruffed Grouse
<i>Ursprung</i>	Zu Ehren von Adm. Sir William Penn. Heisst „Penns Waldgebiet“

In Memoriam Hank Thompson

3. September 1925 – 6. November 2007



“The King of Western Swing” Hank Thompson starb am Dienstagabend, 6. November 2007 im Alter von 82 Jahren an Lungenkrebs; wenige Tage nachdem er seinen Abschied von der Bühne bekannt gegeben hatte.

Der in Texas geborene Sänger war für seinen Honky Tonk Swing bekannt und hatte vor allem in den 50er und 60er Jahren Karriere gemacht. Mehr als zwei Dutzend seiner Songs kamen auf den US-Hitlisten unter die Top Ten. Weltweit verkaufte er über 60 Millionen Schallplatten.

Geboren wurde er am 3. September 1925 in Waco, Texas als Henry William. Hank Thompsons erstes Instrument war eine Mundharmonika. Als er zehn Jahre alt war bekam er eine Occasion Gitarre geschenkt und begann aus Begeisterung für die singenden Cowboys in den damals sehr populären B-Western deren Songs nachzuspielen. Bei der lokalen Station WACO verdiente er erstes Geld als „Hank, The Hired Hand“ (Hank, der angeheuerte Gehilfe). Es dauerte nicht lange und er bekam Gelegenheit, öffentlich aufzutreten. Während seiner dreijährigen Dienstzeit bei der US-Navy, in der er zum Funktechniker ausgebildet wurde, begann er Songs zu schreiben.

*Im Anschluss an seine Militärzeit 1946 setzte er seine Ausbildung an der University of Texas fort. Er arbeitete nebenbei bei der Radiostation KWTX, wo er sein Engagement hatte und wo er solo auftrat. Da er aber immer mehr Angebote für Live-Auftritte bekam, gründete er eine Band. Die so zusammen gestellte Band taufte er **Brazos Valley Boys** in Anlehnung an einem von ihm geschriebenen Song. Mit ihnen spielte er die erste Single „Whoa Sailor“ ein.*



Tex Ritter hörte eines Tages Hank im Radio und empfahl ihn seiner Schallplattenfirma. 1947 wurde daraufhin mit dem Capitol-Label ein Vertrag abgeschlossen. Bereits die erste Single, „Humpty Dumpty Heart“, konnte sich unter den Top Ten der Country-Charts platzieren. 1948 war der Beginn einer langen Serie von Erfolgen, die bis in die achtziger Jahre andauerten. Auch im Privatleben verzeichnete er 1948 einen Erfolg, er heiratete seine Freundin Dorothy Jean Ray am 14. April in Dallas. Nicht nur für ihn war 1952 ein Höhepunkt. Als er den jetzigen Klassiker „The Wild Side Of Life“, welcher er damals nicht besonders fand und daher nur auf der B-Seite der Single „Cryin’ In The Deep Blue Sea“ veröffentlicht wurde. Da die DJs merkten, dass die B-Seite mehr Anklang fand als vermutet, wurde sie vermehrt gespielt und der Erfolg blieb nicht aus. Am 15. März 1952 war sie auf Platz 1. der Country Charts, wo sie sich fünfzehn Wochen hielt. Ebenfalls hielt sie Einzug unter den Top 30. in den Pop Chart. Nebenbei bemerkt war Hank der erste Country Sänger, der in Hi-Fi Stereo aufnahm.

Aber auch für Kitty Wells war dieses Jahr ein Höhepunkt. Durch Hanks Lied wurde

der Songschreiber J.D. Miller inspiriert, eine musikalische Antwort zu verfassen, welche er „It Wasn't God Who Made Honky Tonk Angels“ nannte. Diesen Song bekam der Produzent Paul Cohen in die Finger und er überredete die damals völlig unbekannte Kitty zur Aufnahme mit dem neuen Titel „Honky Tonk Angels“, welcher dann am 19. Juli 1952 auf Platz 1. landete und so Ihre Karriere starten liess.

Auch danach war Hank Thompson regelmässig in den Charts vertreten. Unterstützt wurde er gewöhnlich vom Gitarristen Merle Travis, mit dem er zusammen den Instrumentalhit „Wildwood Flower“ veröffentlichte. Neun Wochen 1955 Platz 5



1965 wechselte er zum Warner Brothers Label und kurz darauf zu ABC/Dot, wo er eine weitere Serie von Top-10-Hits einspielte wie z.B. „Smoky The Bar“, „On Tap, In The Can Or In The Bottle“.

Das letzte Mal war er Anfang der achtziger Jahre in den Charts vertreten. Seine Hitparaden-Präsenz umfasste damit fünf Jahrzehnte. 1989 erhielt er die grösste Auszeichnung der Country-Musik: Er wurde in die Country Music Hall Of Fame aufgenommen und 2002 in die Oklahoma Music Hall Of Fame

Hank, you will be missed.

Jürg Wüthrich



In Memoriam Porter Wagoner

12. August 1927 – 28. Oktober 2007



HTN Nr. 123 vom August 2007 hatte Alex Lüdi einen Bericht verfasst und ihm zu seinem 80sten Geburtstag gratuliert und seine Biographie veröffentlicht.

Jetzt, zwei Monate später starb Porter in einem Nashviller Krankenhaus an Lungenkrebs.

Porter Wayne Wagoner wurde am 12. August 1927 in der Nähe von Lanton, Howell County, Missouri geboren. Bekannt waren die Duette, die er zuerst mit Norma Jean, dann ab 1967, mit Dolly Parton, der er damit einen Riesenkarrieresprung ermöglichte, aufnahm.

Jürg Wüthrich

Mungo Jerry Bluesband

Merlischachen, 4. November 2007



Das Mail von Irene Schmid von der Schaffarm in Merlischachen, mit dem Aufruf: „Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, diese lebende Legende im tollen Ambiente der Schaffarm im kleinen Rahmen live zu erleben.“

Ja, dass wollte und konnte ich mir nun wirklich nicht entgehen lassen. Den Hit aus den 70ern „In The Summertime“ ist ja nun in jedermanns Ohr und Erinnerung geblieben, bis heute.

Mungo Jerry, Ray, ist hier mit seiner Bluesband und ich liebe Blues über alles.

Meine Gäste aus Frankreich sind etwas nach 11 Uhr abgereist, nach ausgiebigen frühstücken und immer noch schwärmen von unserer Countrynight. Somit konnte ich mir zeitlich die Reise nach Merlischachen leisten. Die Anreise zu der Schaffarm, die wunderschön oberhalb des Vierwaldstättersee gelegen ist, war ganz passabel, kein zu grosser Verkehr, wir waren schnell da.

Im gemütlichen Raum, der etwa 100 Leute fasst, waren gerade noch 4 Stühle frei, die wir „späten“ Berner schnell einnahmen.

Da kommt er, „Mungo Jerry“ Ray, mit der unverkennbaren Zahnlücke und seine Boys. Pünktlich geht nun ein Sound ab, der mir sofort in die Knochen fährt. Mungo Jerry Bluesband sind Vollblutmusiker, Ray spielt seine Gitarre einfach spitzenmässig,



seine Boys sind einzigartige Virtuosen auf ihren Instrumenten. „Mungo Jerry“ spielt den Blues, wie ich ihn schon lange nicht mehr gehört habe. Es grooved hier im Raum, eine Bluesmasse breitet sich aus auf uns Besucher wir fühlen uns total privilegiert und geniessen hier diese einmalige Atmosphäre. Ray's Gitarre ist umwerfend gut, Michael Pohl und Ray spielen abwechselnd mal den Lead und beide

entlocken den Gitarren alles was es für einen mitreissenden Blues braucht, die beiden toben sich aus auf ihren Gitarren und dabei entstehen die heissesten Solis. Ako der Keyboarder und an der Bluesharp, verwöhnt uns immer wieder mit brillanten Bluesharp-Solis und Orgel-sound vom allerfeinsten, auch Ray spielt die „Schnurregigä“ genauso gut und dies gibt diesem Blues grad noch dieses ganz Spezielle. Die Bassgitarre, von Klaus gespielt, der Intelligente der Band wie Ray ihn uns vorstellt, er ist Lehrer, gibt dem Sound den groovenden Boden. An den Drums und Percussion Klaus Otto, er macht den Rhythmus, präzis und perfekt, zusammen mit Klaus sind sie ein Superteam.

Die herrlichen Texte, wie „I Had A Bird“, und der „Married Women Blues“ und noch so viele mehr, sind so speziell und alle von Ray Dorset geschrieben und diese haben mit dem Mainstream-Blues überhaupt nichts am Hut.

Ray's Musiker wissen, so hab ich gehört, immer nur welcher Song zu Beginn gespielt wird und welcher am Schluss, dazwischen lenkt Ray spontan und mit viel Herz und Gefühl seine Band durch die einmalige Show. Da wird geblueset, das Publikum zum Aufstehen aufgefordert und dieses feiert voll Begeisterung mit. Am Ende des Konzerts spielt die Band „Irene, Good Night Irene...“ da werden die Kerzengläser vom Tisch genommen, stehend wippt das Publikum mit, ein herrliches Schauspiel! Ich könnte noch stundenlang dieser Band zuhören, es ist inzwischen fast 6 Uhr abends geworden, die Musiker haben uns eine lange heisse Show geboten und es ist nicht ganz einfach wieder „back to normal“ zu kommen. Ich kaufe natürlich die CD und die DVD von ihnen. Fotos werden geschossen, es wird signiert und die freundlichen Musiker mischen sich unter die Besucher. Wir nehmen nur ungerne Abschied, aber eben, es ist noch ein recht langer Weg bis nach Hause.

Auf dem Heimweg legen wir ganz einfach die CD in den CD-Spieler und lassen uns mit mit bluesigem Sound heimtragen. Ich freue mich schon auf die DVD da kann ich dieses herrliche Sonntagnachmittags-Konzert immer wieder aufleben lassen.



Teresa Heinrich

Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente (Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ **Konsignationsverkäufe** (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

Börse

→ **Unterricht** (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ **Vermietung von Beschallungsanlagen** (auch mit Profimischer)

Musikschule → Vermietung von Lichtenanlagen

Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di-Do	10.00–12.00 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr
	14.00–18.30 Uhr		

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
 Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
 Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

COWBOYS

Kleidung der Cowboys

Cowboys waren keine reichen Männer. So besaßen sie nur das, was sie auf dem Pferd transportieren konnten und was sie am Leibe trugen. Während des Trecks hatten sie keine Möglichkeit - sei es aus Platzgründen und wegen ihrer geringen finanziellen Mittel - ihre Arbeitskleidung zu wechseln oder zu reinigen. Erst nachdem die Viehherden in den Rinderstädten abgeliefert wurden, leisteten sie sich neue Kleidung. Allenfalls für Tanzabende in der freien Zeit nach dem Viehtreiben besaßen sie etwas feinere Ausgehkleidung, die sie in der Stadt aufbewahrten.

Unterwäsche

Die Unterwäsche der Cowboys bestand aus einem meist rosafarbenen Einteiler, der mit einer durchgehenden Knopfleiste versehen war. Insbesondere dieser Einteiler wurde während des Trecks selten gewechselt. Er war Unterwäsche und Schlafanzug zugleich.

Hemd und Weste

Das Material der Hemden bestand entweder aus Baumwolle für den Sommer oder aus Schurwolle für den Winter. Es waren einfache Kleidungsstücke ohne Kragen und ohne irgendeine Verzierung. Sie waren entweder gestreift oder kariert.

Die Westen hielten zwar zusätzlich warm, sie hatten aber auch einen praktischen Nutzen, da in ihnen tiefe Taschen eingenäht waren, in denen die Cowboys kleinere Gegenstände wie Geldbörse, Tabaksbeutel, Taschenmesser oder Bleistifte unterbringen konnten. In den Hosen befanden sich zwar auch Taschen, da es aber schwierig war, auf dem Pferd an ihnen heranzukommen, wurden sie kaum genutzt.

Das Halstuch

Auch das Halstuch hatte hauptsächlich einen praktischen Nutzen. Es diente zum einen als Staubschutz, den insbesondere die sogenannten Dragrider hinter der Herde benutzten, um den aufwühlenden Staub nicht schlucken zu müssen, zum anderen wurde es als Taschentuch, Schweisstuch, Aderpresse, Wundtuch oder Sonnenschutz verwendet. Da das Halstuch während des Trecks nur ein zweckmässiges Kleidungsstück war, bestand es nur aus einem viereckigen Stück Baumwolle. In der Freizeit trugen die Cowboys aber auch bunt bedruckte Halstücher, die sogenannten Bandana.

Der Cowboyhut

Eines der markantesten Merkmale eines Cowboys im Wilden Westen war sein Cowboyhut. Er entwickelte sich aus dem mexikanischen Sombrero und bestand aus grauem oder braunem Fils. Die breite Krempe schützte den Cowboy mehr recht als schlecht vor Regen und Sonne. Der Hut wurde aber auch zweckentfremdet. So wurde er als Wassertränke für Mensch und Tier verwendet, oder als Fächer für das Lagerfeuer.

Anfangs waren die damaligen Hüte dem rauem Klima aber kaum gewachsen. Insbesondere Regen verformten die Hüte derart, dass man sie kaum noch benutzen konnte. Später experimentierte John Stetson - Goldsucher in Colorado - mit zahlreichen Hutmodellen. Aber erst, nachdem er bei seiner Goldsuche Glück hatte, liess er sich im Jahre 1865 in Philadelphia nieder, und mietete sich für 100 Dollar einen kleinen Raum. Ausserdem verschaffte er sich die Geräte, die er für eine Hutproduktion benötigte. Hier entstand im Laufe der Zeit der typische Cowboyhut, mit seiner breiten Krempe, die wie eine Wasserrinne wirkte, und den Cowboy und Goldgräber nun wirklich vor Regen schützte.



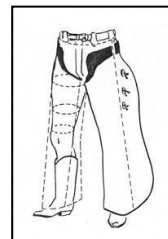
Die Hose

Die bekanntesten Hosen der Cowboys waren die Blue Jeans, die von dem deutschen Levi Strauss hergestellt wurden. Dieser hatte schnell erkannt, dass die kalifornischen Goldgräber strapazierfähige Hosen benötigten, da ihre Baumwollhosen nicht sehr haltbar waren und schnell kaputt gingen. Baumwollhosen trugen anfangs auch die Cowboys, bevor sie die Jeans kennen lernten. Damit die Hosen nicht so schnell durchscheuerten, waren diese am Gesäss und an den Schenkel mit Leder verstärkt. Sie mussten eng an der Hüfte anliegen, da die Cowboys weder Hosenträger - sie scheuerten an den Schultern - noch Gürtel trugen.

Oft wurden über die Hose die so genannten Chaps gezogen. Hierbei handelte es sich um ledernde Beinkleider ohne Gesäss, die die Beine vor den Hörnern der Rinder oder Dornengebüsche schützen sollten. Neben den engen Chaps gab es auch weit geschnittene, die dann zusätzlich die Flanken der Pferde schützten. (Siehe Bild)

Chaps

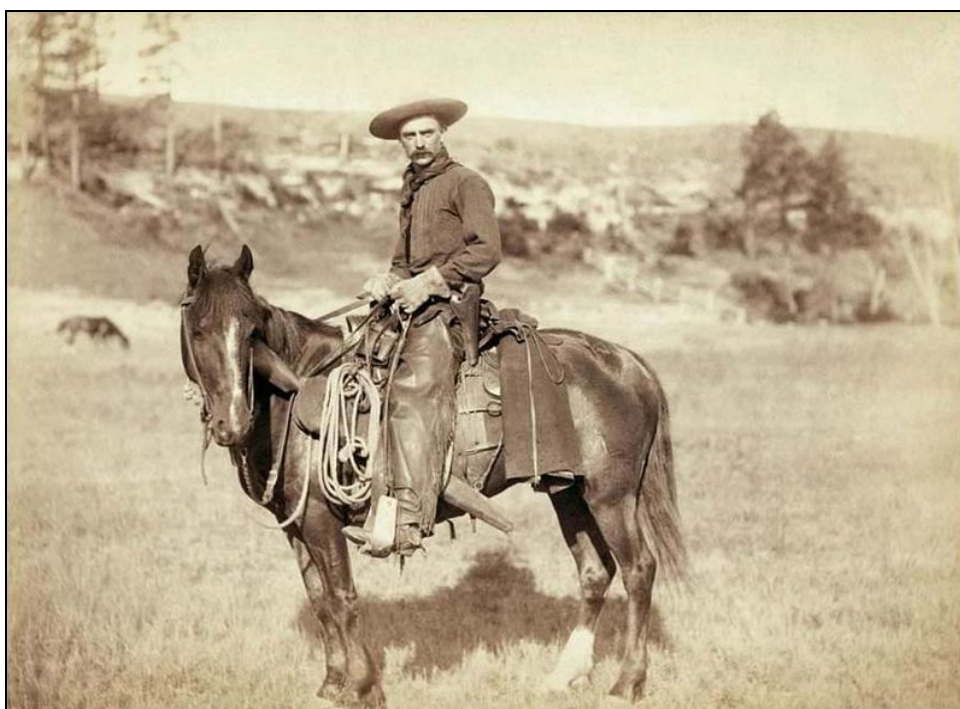
In kältere Gegenden trugen die Cowboys Chaps aus Ziegenhaar. Diese hatten aber den Nachteil, dass sie sich bei Regen mit Wasser voll sogen und dadurch sehr schwer wurden. Ausserdem sonderten sie bei Feuchtigkeit einen üblen Geruch ab.



Die Cowboystiefel







Neben dem Sattel waren die Stiefel die teuersten Besitztümer des Cowboys. Ein gutes Paar Stiefel kostete bis zu 30 Dollar. Während anfangs die Absätze relativ flach waren, wurden sie Mitte des 19. Jahrhunderts immer höher. Das hatte den Vorteil, dass man beim Reiten nicht so leicht aus den Steigbügel rutschte. Die Sohle des Schuhwerks war ziemlich dünn, damit der Cowboy die Steigbügel fühlen konnte. Ausserdem liefen die Stiefel vorne spitz zu. Auch das hatte seinen Sinn. Der Cowboy konnte so schnell in die Steigbügel einsteigen und wieder herauskommen. Der hohe Schaft der Stiefel verhinderte, dass Schmutz hineinfallen konnte. Da die Stiefel - wie oben schon erwähnt - sehr teuer waren, schliefen einige Cowboys auch darin, und viele sollen auch darin beerdigt worden sein, was den Friedhöfen der Rinderstädte auch den Namen Boot Hill - Stiefelhügel - einbrachte.







41st CMA Award Verleihung 2007

7. November 2007

Zum 41. Mal wurden die CMA Awards der Country Music Association verliehen. Nachfolgende Künstler wurden ausgezeichnet, respektive geehrt:

Entertainer of the Year:	<i>Kenny Chesney</i>	
Vocal Group of the Year:	<i>Rascal Flatts</i>	
Horizon Award:	<i>Taylor Swift</i>	
Male Vocalist of the Year:	<i>Brad Paisley</i>	
Female Vocalist of the Year:	<i>Carrie Underwood</i>	
Musician of the Year:	<i>Jerry Douglas (Dobro)</i>	
Album of the Year: <i>(Award geht an Künstler und Produzenten)</i>	<i>„It Just Comes Natural“ George Strait</i>	
Vocal Duo of the Year:	<i>Sugarland</i>	

<p>Music Video of the Year: (Award geht an Künstler und Direktor))</p>	<p>"Online" Brad Paisley (Director: Jason Alexander)</p>	
<p>Single of the Year: (Award geht an Künstler und Produzent)</p>	<p>"Before He Cheats" Carrie Underwood (Produzent: Mark Bright)</p>	
<p>Musical Event of the Year:</p>	<p>"Find Out Who Your Friends Are" Tracy Lawrence featuring Tim McGraw and Kenny Chesney</p>	
<p>Song of the Year: (Award geht an Komponist und Herausgeber)</p>	<p>"Give It Away" George Strait (Songwriters: Bill Anderson, Buddy Cannon and Jamey Johnson)</p>	

Lotti Hutmacher



Jamey Johnson (links), Buddy Cannon und Bill Anderson erhalten den Award für den „Song of the Year“ mit dem Titel "Give It Away"

Taylor Swift (links) und Kellie Pickler (rechts) tanzen mit Brad Paisley



Achtung Country Music Fans:

3sat strahlt die 90minütige internationale Fassung der **41. jährlichen CMA Award Verleihung** in der Nacht vom **27. auf den 28. Dezember 2007** aus.

Bernies Kochecke

Santa's Chocolate Thumbprint



Vorbereitungs Zeit: 1 Std. 15 Min.
Backzeit: 8 Min.
Fertig in: 2 Std.

ZUTATEN:

- 225 g Butter, weich
- 150 g Zucker (3/4 Tasse)
- 180 ml Korn Sirup (Maisstärke-Sirup)
- 1 Ei
- 5 ml Vanille Extrakt
- 440 g Mehl
- 45 g ungesüsstes Kakaopulver
- 2 g Backsoda (Backpulver)
- 0.6 g gemahlener Zimt
- 308 g weisse Schokolade Chips
- 39 g Schokolade überzogene „English Toffee“, gehackt
- 112 g Maraschino Kirschen, gehackt



ZUBEREITUNG:

1. Die Butter und $\frac{1}{2}$ Tasse Zucker in einer grossen Schüssel gut vermischen. Das Korn Sirup, Ei und Vanille Extrakt unterrühren. In einer separaten Schüssel Mehl, Kakaopulver und Backsoda vermischen. Diese Mischung nach und nach zur Buttermischung geben. Gut mischen. Den Teig abgedeckt eine Stunde im Kühlschrank ruhen lassen bis er fest genug zur Weiterverarbeitung ist.
2. Den Ofen auf 175 ° C vorheizen.
3. In einer kleinen Schüssel, die restliche $\frac{1}{4}$ Tasse Zucker mit dem Zimt mischen. Schneide den Teig in 2.5 cm grosse Stücke und rolle es in der Zucker-Zimt-Mischung zu einem Ball. Lege sie auf ein mit Backpapier belegtes Backblech. Mit dem Daumen eine Vertiefung in die Mitte jedes Cookies drücken.
4. Schiebe das Backblech für ca. 7 bis 8 Minuten in den vorgeheizten Ofen bei 175 °C.
5. Die Cookies aus dem Ofen nehmen. Wenn die Vertiefung nicht mehr klar ersichtlich ist, mit einem Löffel etwas nachdrücken. Sofort mit einem Teelöffel die weissen Schokolade Chips einfüllen. Nach mehreren Minuten, die geschmolzenen Chips mit dem Löffel „verwirbeln“.

Mit Toffe-Stückchen und den Kirschhälften bestreuen. Die Cookies auf dem Blech abkühlen lassen

Merry Christmas
Euer Bernie

Neuerscheinungen

Winter 2007



Carnival Ride
Carrie Underwood
(Arista)



**Heaven, Heartache,
and the Power of
Love**
Trisha Yearwood
(Big Machine Rec-
ords)



The Ultimate Hits
Garth Brooks
(Pearl)



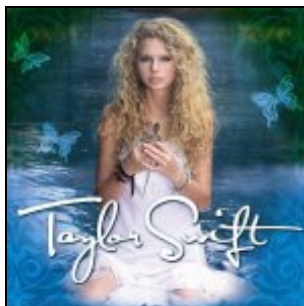
Dwight Sings Buck
Dwight Yoakam
(New West Records)



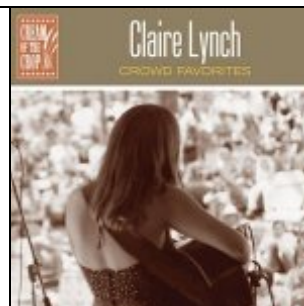
White Christmas
Martina McBride
(RCA)



Greatest Hits
Keith Urban
(Capitol)



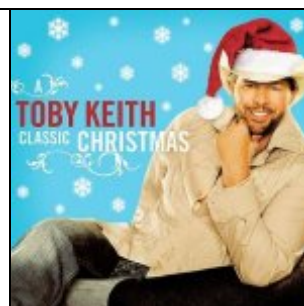
**Taylor Swift
EXTRA TRACKS**
Taylor Swift
(Big Machine Re-
cords)



Crowd Favorites
Claire Lynch
(Rounder / Umgd)



**Ralph and Carter/
The Later King Years**
The Stanley Brothers
(Ace Records UK)



**A Classic Christ-
mas**
Toby Keith
(Show Dog Nashville)

Jürg Wüthrich

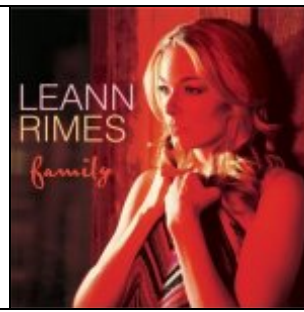
Neuerscheinungen

Winter 2007



Everything Is Fine

Josh Turner
(MCA Nashville)



Family

LeAnn Rimes
(Curb Records)



A Place To Land

Little Big Town
(Equity Music Group)



The Hits

Faith Hill
(Warner Bros.)



Sara Evans Greatest Hits

Sara Evans
(RCA)



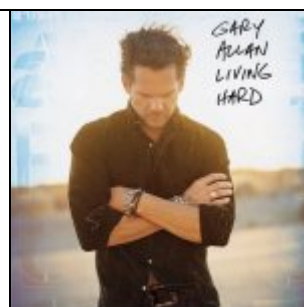
Road That Never Ends

(The Live Album)
Mountain Heart
(Rural Rhythm)



Cowboy Town

Brooks & Dunn
(Arista)



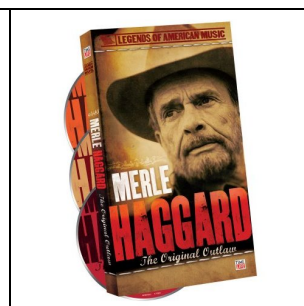
Living Hard

Gary Allan
(MCA Nashville)



In A Perfect World

Gene Watson
(Shanachie)



Legends Of American Music: The Original Outlaw

Merle Haggard
(Time Life Records)
3 CD

Jürg Wüthrich

Hörenswerte CD

Candy Kane
„Guitar'd and Feathered“
(Ruf Records)



Ja, ich weiss, Candy Kane wird unter Blues eingeordnet. Trotzdem habe ich schon mehr als einmal auf ihre Werke hingewiesen, da ich der Ansicht bin, dass diese durchaus auch für Country Fans hörenswert sind. Aber auch Jazz, Swing und Rock'n' Roll sind Stilelemente, die sehr stark in ihrer Musikmischung vertreten sind.

Ihr neues Album heisst „Guitar'd and Feathered“ ein Titel, der suggeriert, dass hier die Freunde der Gitarrenmusik auf ihre Kosten kommen. Tatsächlich hat sie sich mit einer ganzen Herde von Gastgitarristen ins Studio begeben, deren Namen vor allem den Blues-Liebhabern nur so auf der Zunge

vergehen: Junior Watson, Sue Foley, Ana Popovic, Kid Ramos oder gar den berühmtesten dicken Glatzkopf der Musikszene, Popa Chubby. Und ein uns alles andere als Unbekannter, nämlich Dave Alvin, spielt die National Steel Guitar im Song „Back With My Old Friends“. Natürlich fehlen auch die typischen, eher pianolastigen Candy Kane-Nummern nicht. Candyes langjährige Pianistin, Sue Palmer, ist nach einer kurzen Trennungszeit endlich wieder dabei und beweist besonders bei „Club Of The Foolish Hearts“, dass sie den Boogie-Woogie nach wie vor drauf hat.

Die hörenswerten Songs auf diesem Album aber sind die ruhigsten, wie das schon erwähnte „Back With My Old Friends“, wo man sich beim Anhören fast in der Zeit von Cliff Carlisle und Blind Blake wähnt. Ebenso bei „Jesus And Mohammed“, wo erneut eine National Steel zum Einsatz kommt, diesmal gespielt von Bob Brozman.

Der Song erzählt, wie Jesus und Mohammed unter einem Baum sitzen und ihre Köpfe über die Menschen schütteln. „Das unsere Leute sich gegenseitig bekriegen..“, sagen sie zueinander, „...war nie das, was wir wollten.“ Der Refrain endet mit der Zeile: „Hatred and destruction won't lend you to the promised land“.

Candy Kane wirbt also weiterhin für Toleranz, nur dass dieses Toleranzwerben nicht mehr um Körperliches geht wie damals, als ihre typischen Songs „You Need A Great Big Woman“, „200 Pounds Of Joy“ oder „Big Fat Mamas Are Back In Style“ hiessen. Solche Songs, die ihre eigene Pfunde ins rechte Licht rücken, fehlen auf diesem Album gänzlich (sind aber nach wie vor ein wichtiger Bestandteil ihrer Auftritte). Candy Kane zeigt sich auf ihrem neuen Album, reifer, erwachsener. Zu zeigen, dass auch Frauen mit etwas mehr Format durchaus sexy sein können, diese Aufgabe scheint sie inzwischen anderen, jüngeren, überlassen zu haben. Und Frauen wie Beth Ditto von der Post-Punkband „The Gossip“ oder Nikki Blonsky (in der Neuverfilmung von „Hairspray“) halten das Zepter der singenden big beautiful woman durchaus angemessen hoch. Thank you, Candy Kane.

Alex Lüdi

Country & Western Termine

Dezember 2007 – März 2008

Dezember 07

01. Basel BS	Deepsouth Bad Moon Rising Tour	Culturium im Volkshaus	21:00	
01. Bern-Bethlehem BE	Chlouse Country mit Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
01. Bissegg TG	Rockabilly & Rock n Roll Night mit Buffalo Chips	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
01. Liesberg BL	Bluegrass Stuff	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
01. Rottenschwil AG	Christmas Shopping mit Andy Martin	western-wear, Hauptstr. 12	10:00	056 631 40 91
01. Tuggen SZ	Pub & Barfestival mit Dusty Boots		21:30	
01. Zufikon AG	Rock n Roll mit Eric Lee	Country Rest. Schlossberg	21:00	056 633 14 77
02. Merlischachen SZ	Bluegrass Stuff	Schaffarm Gütsch	14:00	041 850 04 36
02. Winterthur ZH	The Turpentine Treacle Traveling Medicine Show	Esse Musicbar	18:30	
06. Illnau ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Hopp de Bäse	20:30	
06. Wädenswil ZH	Pepi Hug & Firewall	Freizeitanlage	20:00	
07. Bern BE	Jack Hardy Trio	Mahogany Hall	20:30	
08. Aathal – Seegräben ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Alder's Rest.in Bauelenhof	19:00	
08. Auw AG	Rhythm' Train	Trentini Bistro, Lounge Bar	21:00	
08. Bern-Bümpliz BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
08. Bissegg TG	Far From Home	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
08. Bühlach ZH	Gumboot Rednex	Jolly Jumper / Marktgasse	20:00	
08. Grenchen SO	2. Country & Dance Night mit Big Bones, Honky Tonk Pickers	Parktheater	20:00	032 654 99 22
09. Feuerthalen SH	Jack Hardy Trio	Dolder2 KultUhrBeiz	19:30	
09. Maienfeld GR	Nevada	Autobahn Rastst.. Heidiland	14:00	
09. Näfels GL	Doris Ackermann & Band, He and me, Keiser Twins, Glarner inspirational singers (Gospelgruppe)	Linth-Arena SGU	17:00	
14. Bachenbühlach ZH	Advents Stubete mit Big Stone	Freihof	20:00	
15. 3sat	Country Roads	Fernsehen	13:15	
15. Giswil OW	Dusty Boots	Mörlialp	20:00	041 675 22 28
15. Schwarzenegg BE	Mason Jar	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
15. Sins AG	Christmas Party mit Nevada	Rest. Country Train	20:00	
15. Uster ZH	Marco Gottardi & The Silver Dollar Band	Stadthofsaal	20:00	
19. Schwarzenegg BE	Tom Russel mit Michael Martin	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
21. Muttenz BL	Keywest Selection	Rest. Landhaus Römerburg	20:00	061 461 07 70
22. Einsiedeln SZ	Marc & The Boiled Crawfish	Gewerbezentrum Ziegelei		055 412 75 81
22. Liesberg BL	Tom Russell & Michael Martin	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
22. Reinach BL	Keywest Selection	Charly's Pub, Hauptstr.59	20:00	061 712 13 12
23. Pratteln BL	Heinz Flückiger and his Easy Skiffle Group	Kentucky Saloon	18:30	061 821 21 21
26. Stechelberg BE	Monica Miller	Hotel Stechelberg	18:00	079 311 13 19
28. 3sat	Grosse Country Night	Fernsehen	02:15	
28. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
28. Buttikon SZ	Pepi Hug & Firewall	Rest. Traube	20:30	
29. Bern-Bümpliz BE	Memphis-Liners	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
29. Zufikon AG	Silvia Schürch Band	Country Rest. Schlossberg		056 633 14 77
31. Aarberg BE	Silvesterparty mit Big Bones	Hotel Krone		032 391 99 66
31. Bissegg TG	Mark Merritt	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
31. Pratteln BL	Keywest Selection	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21
31. St. Peterzell SG	Silvesterparty mit George Hug	Gasthaus Hörnli		071 377 11 30

Januar 08

04. Krummenau SG	Sioux	Rest. Sonne	21:00	071 994 12 31
05. Schüpfen BE	Possum Pie	Gasthof zum Bären	20:00	
11. Untereingstringen ZH	Andy Martin	Orgelsurium	20:00	
12. Bissegg TG	Desert Rats	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
13. Diessenhofen TG	Frühschoppen mit Chicken-Gage	Rheinhalle	11:00	
17. Wädenswil ZH	Semi-unplugged concert mit Rodeo Ranchers	Freizeitanlage, Untermosen		
25. Frauenfeld TG	Rockabilly mit The Kentucky Boys, Johnny & The Roccos	Rüegerholz Halle	18:00	
25. Wildhaus SG	Britta T	Lounge, Hotel Hirschen	20:00	
26. Zofingen AG	SCWDA Dance Party 2008	Stadtsaal	14:30	
26. Frauenfeld TG	Gunter Gabriel, Country Stew, David.....	Rüegerholz Halle		

Februar 08

Zürich ZH	1. Feb. – 16. März Country Music Festival	Albisgüetli		
02. Busswil b. Büren BE	Country Night mit Possum Pie, Mason Jar	Mehrzweckhalle	20:00	
15. Krummenau SG	Dennis Russ	Rest. Sonne	21:00	071 994 12 31
22. Unterkulm AG	Andy Martin	Gewerbeausstellung	21:30	
23. Biel – Benken BL	Andy Martin	Mehrzweckhalle		
29. Solothurn SO	The Tupentine Treacle Traveling Medicine Show	Rest. Keruz	21:00	

März 08

02. Merlischachen SZ	The Ranchhands	Schaffarm Gütsch	041 850 04 36
07. Nach Ansage	☞ GV des CWCB	Nach Ansage	20:00 031 812 02 34
07. Siegershausen TG	Possum Pie	Lucky's Saloon	071 699 15 01
08. Bern - La Neuveville	☞ Trebern mit dem CWCB nur mit Anmeldung	Rebgut Clenin	031 812 02 34
14. Krummenau SG	Dessert Rats	Rest. Sonne	21:00 071 994 12 31
29. Adelboden BE	Nonstop R & j Country Band	Bergrest. Sillerbühl	19:00
29. Interlaken BE	Silvia Schürch Band	Sonderbar	21:00

Zeichenerklärung: ☞ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♪ = Bluegrass Anlass ☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

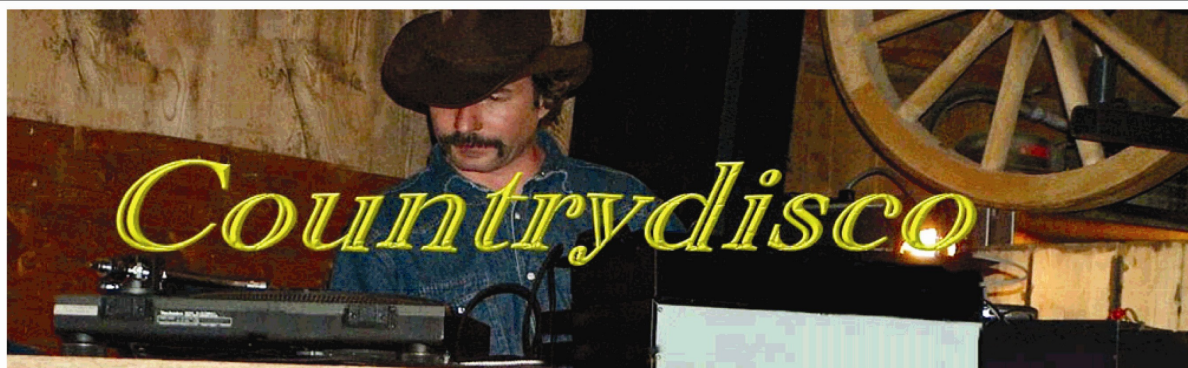
Country & Western Club Bern
Postfach 265
CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratetarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!



Ihr DJ für Country, Oldies, Pop

André Weibel
Moosgasse 27
3251 Wengi b. B.

Tel: 079 406 02 14
mail: aw@cwcb.ch

www.countrydisco.ch

keine Party ohne:
www.oldiesdisco.ch
we keep the good old music alive

Billboard-Charts

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 24. November 2007

This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	1	2	Long Road Out Of Eden , Eagles ERC / 4500 EX	1
2	-	1	The Ultimate Hits , Garth Brooks Pearl / 213	2
3	2	3	Carnival Ride , Carrie Underwood Arista/Arista Nashville / 11221 / RMG/SBN	1
4	8	55	Taylor Swift , Taylor Swift Big Machine / 120702	1
5	6	8	Duets , Reba McEntire MCA Nashville / 008903 / UMGN	1
6	9	53	Enjoy The Ride , Sugarland Mercury / 007411 / UMGN	2
7	4	3	Raising Sand , Robert Plant / Alison Krauss Rounder / 619075	2
8	5	8	Still Feels Good , Rascal Flatts Lyric Street / 000384 / Hollywood	1
9	3	2	Everything Is Fine , Josh Turner MCA Nashville / 008904 / UMGN	3
10	-	1	A Place To Land , Little Big Town Equity / 3018	10
11	10	9	Just Who I Am: Poets & Pirates , Kenny Chesney BNA / 11457 / SBN	1
12	7	3	Living Hard , Gary Allan MCA Nashville / 008962 / UMGN	3
13	11	5	Family , LeAnn Rimes Curb / 78994	2
14	13	104	Some Hearts , Carrie Underwood Arista/Arista Nashville / 71197 / RMG	1
15	15	4	A Classic Christmas , Toby Keith Show Dog Nashville / 015	8
16	18	21	5th Gear , Brad Paisley Arista Nashville / 07171 / SBN	1
17	20	2	Christmastime In Larryland , Larry The Cable Guy Jack/Warner Bros. / 276156 / WRN	17
18	12	5	Greatest Hits , Sara Evans RCA / 08770 / SBN	3
19	16	6	Cowboy Town , Brooks & Dunn Arista Nashville / 11163 / SBN	4
20	32	58	It Just Comes Natural , George Strait MCA Nashville / 006023 / UMGN	1



**MERRY
CHRISTMAS**



HAPPY NEW YEAR